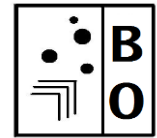


Michael Geffert
Birtzberg Observatorium
Siefenfeldchen 104
53332 Bornheim



INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

(Vorankündigung von Veranstaltungen in Bornheim)

Kurzinformation

Veranstaltung: Tagung, Ausstellung und öffentlicher Abendvortrag

Ort und Zeit: Tagung: Alexander von Humboldt-Gymnasium Bornheim
Adenauerallee 50, 53332 Bornheim
22./23. November 2019

Öffentlicher Abendvortrag: Alexander von Humboldt-Gymnasium Bornheim
Adenauerallee 50, 53332 Bornheim
22. November 2019, 19 Uhr
Prof. Dr. Oliver Schwarz, Siegen

Ausstellung: Thema: „Beobachtung des Sternhimmels“
Bürgerhalle des Bornheimer Rathauses
Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
Ausstellung vom 14. bis 26. November 2019
Eröffnung: 14. November 16h30

Veranstalter: Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Veränderliche Sterne (BAV) e.V.
Munsterdamm 90, 12169 Berlin;
Birtzberg Observatorium, Bornheim

Textvorschlag:

Tagung von Sternfreunden in Bornheim

Anlässlich einer Tagung der Bundesdeutschen Arbeitsgemeinschaft für Veränderlichen Sterne (BAV) e.V. in Bornheim findet vom 14. bis zum 26. November in der Bürgerhalle des Bornheimer Rathauses eine Ausstellung über astronomische Himmelsbeobachtungen statt. Außerdem wird am 22. November um 19 Uhr Professor Oliver Schwarz aus Siegen in einem öffentlichen Abendvortrag in der Oase des Alexander von Humboldt Gymnasiums über die Beziehungen Alexander von Humboldts zur Astronomie und zu dem Astronomen Friedrich Wilhelm Argelander sprechen. Auf der Tagung werden die Mitglieder der BAV ihre astronomischen Beobachtungen diskutieren.

Historischer Grund dieser Veranstaltungen ist einmal ein Briefwechsel, den Alexander von Humboldt mit dem Bonner Astronomen Friedrich Wilhelm Argelander über die Beobachtung veränderlicher Sterne führte. Dieser Briefwechsel wurde vor kurzem von Professor Schwarz herausgegeben. Außerdem hat vor 175 Jahren Argelander die „Freunde und Förderer der Astronomie“ aufgerufen, sich um die Beobachtung der veränderlichen Sterne zu bemühen. Für die Lichtwechsel solcher Sterne, die ihre Helligkeit ändern, gibt es verschiedenste Ursachen wie z.B. Pulsationen oder Bedeckungen in Doppelsternsystemen. Argelander war einer der ersten Astronomen, der die Bedeutung dieser besonderen Sterne für die Wissenschaft erkannte.

Rückfragen an

Michael Geffert, Siefenfeldchen 104, 53332 Bornheim
email: birtzberg_obs@posteo.de
Tel: 01537785925

Hintergrundinformationen:

Veränderliche Sterne sind Sterne (Sonne), die ihre Helligkeit im Laufe von Stunden, Tagen oder Jahren ändern. Sie spielen in der Astronomie eine Schlüsselrolle bei der Bestimmung des Aufbaus des Universums und der Entwicklung von Sternen, da man mit ihrer Hilfe grundlegende Parameter wie Entfernung, Größe und wahre Helligkeit ermitteln kann.

Friedrich Wilhelm August Argelander (1799-1875) war einer der bedeutendsten Astronomen seiner Zeit. Er kam 1837 im Alter von 38 Jahren nach Bonn und initiierte den Bau der Alten Bonner Sternwarte in der Poppelsdorfer Alle. Weltberühmt wurde er durch sein Sternverzeichnis („Bonner Durchmusterung“), die daraus resultierenden Arbeiten zur Bestimmung der ersten Sternentfernungen und seine Beiträge zur Erforschung der veränderlichen Sterne.

Vor 175 Jahren regte Argelander an, dass sich vor allem die „Freunde und Förderer der Astronomie“ - also die Liebhaberastronomen - um die Beobachtung veränderlicher Sterne bemühen sollten. Die Vision von Argelander ist heute durch die Arbeit der BAV (s.u.) Wirklichkeit geworden. Auf Grund dieses Jubiläums veranstaltet die BAV diese Tagung im Alexander von Humboldt Gymnasium in Bornheim. Argelander, der die Beobachtung veränderlicher Sterne sogar mit einem Opernglas durchführte, würde heute seine Messungen wegen der starken Lichtverschmutzung über Bonn wohl eher im Vorgebirge durchführen.

Alexander von Humboldt hatte einen intensiven Briefwechsel mit Argelander über die Erforschung und Benennung der veränderlichen Sterne, der in diesem Jahr u.a. von Professor Oliver Schwarz aus Siegen herausgegeben wurde. Auf Humboldts Einfluss geht auch die besondere Benennung der veränderlichen Sterne, die heute noch gebräuchlich ist, zurück.

Die **Bundesdeutsche Arbeitsgemeinschaft für veränderliche Sterne (BAV)** ist der Zusammenschluss von etwa 200 Amateur und Berufs-Astronomen vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum, die sich vorwiegend mit der Beobachtung von veränderlichen Sternen befassen. Sie hat ihren Sitz in Berlin. Die Mitglieder sind über ganz Deutschland und das benachbarte Ausland verteilt.

Professor Oliver Schwarz aus Siegen ist einer der bedeutendsten Astronomiedidaktiker in Deutschland. Er arbeitete als Lehrer, Verlagslektor und Wissenschaftler, bevor er die Lehrerausbildung und Leitung des Instituts für Didaktik der Physik in Siegen übernahm. Er ist außerdem seit längerer Zeit Vorsitzender des Bildungsausschusses der Astronomischen Gesellschaft.

Das Birtzberg Observatorium

Das Birtzberg Observatorium ist ein virtuelles Observatorium für wissenschaftliche Auswertung historischer Fotoplatten, interdisziplinäre Astronomieprojekte und Bildungsveranstaltungen. Der Name wurde in Anlehnung an eine in früherer Zeit urkundlich erwähnten Siedlung in der Nähe des Siefenfeldchens in Bornheim gewählt. Diese Siedlung besteht allerdings heute nicht mehr.

Der Hans-Ludwig-Neumann-Preis

Die Tagung wird vorwiegend aus Mitteln des Hans Ludwig Neumann Preises der Astronomischen Gesellschaft finanziert. Der Hans-Ludwig-Neumann-Preis, der 2016 an den Bornheimer Michael Geffert verliehen wurde, wird von der Astronomischen Gesellschaft für hervorragende fachdidaktische Arbeiten zum Astronomieunterricht in der Schule vergeben.

Ein besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen der Stadt Bornheim, die diese Veranstaltungen erst möglich macht.